

C H A R I M

Eva Beresin

Offstage

16.01 - 08.03.2025

Die in der Ausstellung gezeigten Werke entstanden alle auf der Bühne, während der zweimonatigen Proben und elf Aufführungen des Theaterstücks „Alte Meisterin“ im Kosmos Theater, Wien im Oktober 2024, produziert von makemake produktionen unter der Regie von Sara Ostertag.

Am fünften Probenstag. Stellt Euch mal vor. Ich, als eine „alte Meisterin“, stehe auf einer Probebühne, umgeben von jungen, kreativen Feministinnen. In der Luft liegt eine chaotische Mischung aus Musik, Bewegung, Textfetzen und dem unverwechselbaren Geruch von veganem Kaffee ;) Ich bin wie ein Staubkorn im Wind - ein Relikt aus der Vergangenheit, das sich im Sturm der Gegenwart zu behaupten versucht. Wir arbeiten mit Zitaten aus feministischen Büchern, Maria Lassnigs teils tiefgründigen, teils verzweifelten Texten und ihren Werken, während ich versuche, aus dieser Mischung eigene Arbeiten zu schaffen.

Während ich mit meinem inneren Konflikt zwischen meiner Erfahrung und meiner Geschichte, und einem für mich total neuen Zugang zur Frauenbewegung kämpfe, sehe ich mich wie ein Dinosaurier auf einer Tanzfläche, unbeholfen, mit einem starken Widerwillen, hier mittanzten zu wollen.

In einem besonders intensiven Moment höre ich fast: „Komm, alte Meisterin, lass uns die Patriarchen mit unseren Farbkleckschen erschlagen! Aber das kann ich nicht, in meiner Welt funktioniert das nicht so. Für mich war immer viel Humor und ein gewisser Zynismus notwendig, um der Wahrheit meiner Arbeit auf die Spur zu kommen.

Was mir anfangs gewisse Irritation bereitet hat, verflog nach ein paar Tagen. Es war ein spannender Prozess. Ich wurde ein Teil davon und bin mit dieser genialen Gruppe von Frauen zusammengewachsen – mit der Musik und dem Spiel aus Fiktion und Realität. Eine unvergessliche Reise.

C H A R I M

Eva Beresin

Offstage

16.01 - 08.03.2025

The work in the exhibition was painted onstage during the two months of rehearsals and eleven performances of the play “Alte Meisterin” at the Kosmos Theatre, Vienna in October 2024, produced by makemake produktionen and directed by Sara Ostertag.

On the fifth day of rehearsals, just imagine me, an “old master” standing on a rehearsal stage surrounded by young, creative feminists. In the air is a chaotic mix of music, movement, bits of text and the unmistakable smell of vegan coffee ;) I am like a speck of dust in the wind - a relic from the past trying to assert itself in the storm of the present. We work with feminist quotes, Maria Lassnig’s sometimes profound, sometimes desperate texts and her works, while I try to create my own work from this mixture.

As I struggle with my inner conflict between my experience and my history, and an approach to the women’s movement that is totally new to me, I see myself as a dinosaur on a dancefloor, awkward, with a strong reluctance to dance along.

In a particularly intense moment, I almost hear: “Come on, old master, let’s beat the patriarchs to death with our splashes of colour!” But I can’t do that, it doesn’t work like that in my world. I’ve always needed a lot of humour and a healthy portion of cynicism to get to the truth of my work.

What initially caused me a certain amount of irritation disappeared after a few days, it was an exciting process. I became a part of it and grew together with this brilliant group of women - with the music, and the interplay of fiction and reality. An unforgettable journey.